

Modulhandbuch

Studienbereich Technik

School of Engineering

Studiengang

Chemische Technik

Chemical Technics

Studienrichtung

Technische und Angewandte Chemie

Studienakademie

MANNHEIM

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
T3CT51001	Mathematik	1. Studienjahr	5
T3CT51002	Allgemeine und Anorganische Chemie	1. Studienjahr	5
T3CT51003	Programmieren	1. Studienjahr	5
T3CT51004	Werkstoffkunde	1. Studienjahr	5
T3CT51005	Physik	1. Studienjahr	5
T3CT51006	Mathematik II	1. Studienjahr	5
T3CT51007	Organische Chemie	1. Studienjahr	5
T3CT51008	Chemische Prozesskunde	1. Studienjahr	5
T3CT51009	Management	1. Studienjahr	5
T3CT52001	Mathematik III	2. Studienjahr	5
T3CT52002	Thermodynamik	2. Studienjahr	5
T3CT52003	Physikalische Chemie	2. Studienjahr	5
T3CT52004	Thermodynamik II	2. Studienjahr	5
T3CT52005	Wärmeübertragung	2. Studienjahr	5
T3CT52006	Mechanische Verfahrenstechnik	2. Studienjahr	5
T3CT53001	Chemische Reaktionstechnik	3. Studienjahr	5
T3CT53002	Stoffübertragung	3. Studienjahr	5
T3CT53003	Thermische Verfahrenstechnik	3. Studienjahr	5
T3_3100	Studienarbeit	3. Studienjahr	5
T3_1000	Praxisprojekt I	1. Studienjahr	20
T3_2000	Praxisprojekt II	2. Studienjahr	20
T3_3000	Praxisprojekt III	3. Studienjahr	8
T3CT51201	Laborpraxis	1. Studienjahr	5
T3CT52201	Laborpraxis II	2. Studienjahr	5
T3CT52202	Biochemie	2. Studienjahr	5
T3CT52203	Instrumentelle Analytik	2. Studienjahr	5
T3CT52204	Einführung in die Pharmazie	2. Studienjahr	5
T3CT53201	Laborpraxis III	3. Studienjahr	5
T3CT53202	Katalyse und Kinetik	3. Studienjahr	5
T3CT53203	Anlagen- und Sicherheitstechnik	3. Studienjahr	5
T3_3300	Bachelorarbeit	-	12

NUMMER	VARIABLER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
T3CT59000	Arbeitssicherheit und Recht	3. Studienjahr	5
T3CT59001	Qualitäts- und Produktmanagement	3. Studienjahr	5
T3CT59002	Lebensmitteltechnik	3. Studienjahr	5
T3CT59003	Diagnostik	3. Studienjahr	5
T3CT59004	Galenik	3. Studienjahr	5
T3CT59005	Digitalisierung in Labor und Prozess	3. Studienjahr	5
T3CT59006	Wassertechnik	3. Studienjahr	5

Mathematik (T3CT51001)

Mathematics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51001	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	72	78	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Sicheres Anwenden der mathematischen Methoden auf dem Gebiet der Vektorrechnung, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Matrizen und Komplexe Zahlen. Übertragung der theoretischen Inhalte auf praktische Problemstellungen. Eventuell Anwendung von computergestützten Berechnungsmethoden auf praktische Aufgabenstellungen.

METHODENKOMPETENZ

Strukturierte Vorgehensweise der Mathematik kann auf fachfremde Lösungsverfahren übertragen werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Vorgehensweise der gelernten Methoden, Anwendung der theoretischen, mathematischen Inhalte auf praktische Aufgabenstellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	72	78

- Vektorrechnung
- Lineare Gleichungssysteme, Determinanten
- Matrizen
- Komplexe Zahlen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bronstein I.N.: Taschenbuch der Mathematik. Deutsch.
- Papula L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Vieweg+Teubner.
- Rießinger T.: Mathematik für Ingenieure. Springer.
- Walz G.: Mathematik für die Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie. Spektrum Akademischer Verlag.
- Westermann T.: Mathematik für Ingenieure: Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch. Springer

Allgemeine und Anorganische Chemie (T3CT51002)

General and Inorganic Chemistry

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51002	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Klausurarbeit oder Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie.

METHODENKOMPETENZ

Durch das Modul sind die Studierenden in der Lage, die Strukturen und Bindungen anorganischer Stoffe zu verstehen. Auch können die Studierenden die Vorgänge chemischer Reaktionen nachvollziehen und verfügen über eine Sicherheit im chemischen Rechnen. Chemische Reaktionsgleichungen können selbständig aufgestellt werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage, die sozialen und politischen Auswirkungen der Chemie(industrie) zu reflektieren. Dies kann u.a. die chemische Verunreinigung von Luft und Gewässern und deren Auswirkungen auf die Umwelttechnik und Gesundheit betreffen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen allgemeine und grundlagenorientierte Kompetenzen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie. Das erlernte Wissen kann in weitere Module wie z.B. chemische Reaktionstechnik übertragen werden. Durch selbständiges Arbeiten können die Studierenden die gelehrteten Fachinhalte im Selbststudium vertiefen und sind somit gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Allgemeine und Anorganische Chemie	60	90

- Atomaufbau und Periodensystem der Elemente
- Grundlagen der chemischen Bindung
- Chemisches Gleichgewicht und Massenwirkungsgesetz
- Chemische Reaktionen
- Chemisches Rechnen
- Chemie der Nichtmetalle und Metalle
- Elektrochemie

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung wird parallel zur Vorlesung angeboten. Empfehlung zur Zusammensetzung der benoteten Prüfungsleistung: Klausur (K) und Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung (LA) mit einer Verrechnung von 80 % (K): 20 % (LA).

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Keiter R., Huheey J.: Anorganische Chemie: Prinzipien von Struktur und Reaktivität. De Gruyter.
- Kurz P., Stock N.: Synthetische Anorganische Chemie. De Gruyter Studium.
- Kurzweil P., Scheipers P.: Chemie: Grundlagen, Aufbauwissen, Anwendungen und Experimente. Vieweg+Teubner.
- Mortimer C., Müller U.: Chemie: Das Basiswissen der Chemie. Thieme.
- Riedel E., Meyer H.J.: Allgemeine und Anorganische Chemie. De Gruyter.

Programmieren (T3CT51003)

Programming

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51003	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Programmentwurf	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen mithilfe moderner Informationstechnologie.

METHODENKOMPETENZ

Fähigkeit ausgewählte komplexe Vorgänge und Systeme zu modellieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch das Modul sind die Studierenden in der Lage ausgewählte Vorgänge und Systeme aus unterschiedlichen Bereichen der chemischen Technik mit Hilfe moderner Software-Tools zu modellieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Programmieren	60	90

- Strukturiertes Programmieren: Verständnis für Strukturen, und Eigenschaften von Programmen,
- Programmaufbau/-ablauf,
- Datentypen,
- Ein- und Ausgabe
- Programmierung einfacher Applikationen

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Gumm H.P., Sommer M.: Einführung in die Informatik, DeGruyter Oldenbourg.
- Müller H., Weichert F.: Vorkurs Informatik: Grundwissen für Studienanfänger mit Informatik im Haupt- und Nebenfach, Vieweg+Teubner.
- Ottmann T., Widmayer P.: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag.
- Schneider U. (Hrsg.): Taschenbuch der Informatik, Hanser Fachbuch.

Werkstoffkunde (T3CT51004)

Material Science

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51004	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können relevante Informationen zu Werkstoffen mit ihrem werkstoffwissenschaftlichen Hintergrund interpretieren und Verknüpfungen zu der stoffumwandelnden Industrie und deren Anforderungen ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die erworbenen Erkenntnisse ermöglichen den Studierenden mit Fachleuten beispielsweise aus Entwicklung und Produktion zusammenzuarbeiten. Sie können über Inhalte und Probleme aus den vielfältigen Bereichen der Werkstoffauswahl und Werkstoffprüfung diskutieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage, die Werkstoffauswahl umwelt- und anforderungsgerecht vorzunehmen und leisten damit in Praxis einen Beitrag zur Ressourcenschonung von Rohstoffeinsatz der Werkstoffe und Energiebedarfen im Herstellungsprozess.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben allgemeine, grundlagenorientierte Kompetenzen in der Werkstoffwissenschaft erlangt. Dadurch können sie den Einsatz bestimmter Materialien für Anlagen in der stoffumwandelnden Industrie einschätzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Werkstoffkunde	60	90

- Grundlagen: Arten von Werkstoffen, Kennzahlen, NE-Metalle, Gusseisen, Stahl, Edelstahl, Ni-Basis Werkstoffe, Kunststoffe, Keramik
- Werkstoffe in der stoffumwandelnden Industrie
- Anforderung an Werkstoffe der stoffumwandelnden Industrie

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung zur vertiefenden, praxisnahen Anwendung der Werkstoffprüfung (ca. 5 h) kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Barga, Schulze: Werkstoffkunde, Springer, Berlin.
- Bergmann: Werkstofftechnik, TL.1 Grundlagen: Struktureller Aufbau von Werkstoffen, Hanser Fachbuchverlag.
- Bergmann: Werkstofftechnik, TL.2 Anwendung: Werkstoffherstellung, Werkstoffverarbeitung Werkstoffanwendung, Hanser Fachbuchverlag.
- Hornbogen, Jost: Fragen und Antworten zu Werkstoffe, Springer, Berlin.
- Hornbogen: Werkstoffe, Springer, Berlin.
- Merkel: Taschenbuch der Werkstoffe, Hanser Fachbuchverlag.
- Roos, Maile: Werkstoffkunde für Ingenieure, Springer, Berlin.

Physik (T3CT51005)

Physics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51005	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Kombinierte Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Physikalische Grundprinzipien aus den Gebieten der Mechanik, Fluidmechanik, Elektrotechnik, Optik oder Kernphysik verstehen und anwenden können.

METHODENKOMPETENZ

Anwendung physikalischer Grundprinzipien auf reale, technische Problemstellungen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Anwendung mathematischer Methoden und Algorithmen bei der Lösung physikalischer Aufgabenstellungen. Beschaffung fehlender Informationen durch Literatur und Internetrecherche.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Physik	60	90

- Mechanik
- Fluidmechanik
- Elektrischer Strom
- Optik
- Kernphysik

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann parallel zur Vorlesung angeboten werden. Empfehlung zur Zusammensetzung der benoteten Prüfungsleistung: Klausur (K) und Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung (LA) mit einer Verrechnung von 80 % (K): 20 % (LA). Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Eichler J.: Physik für das Ingenieurstudium. Springer Vieweg.
- Harten U.: Physik. Eine Einführung für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Springer Vieweg.
- Hering E.: Taschenbuch der Mathematik und Physik, Springer Berlin.
- Meschede D.: Gerthsen Physik. Springer Berlin.
- Lindner H.: Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag.

Mathematik II (T3CT51006)

Mathematics II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51006	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	72	78	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Sicheres Anwenden der mathematischen Methoden auf dem Gebiet der Differenzial- und Integralrechnung, Gewöhnliche Differenzialgleichungen, Unendliche Reihen, Differentiation von Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und numerische Methoden der Mathematik. Übertragung der theoretischen Inhalte auf praktische Problemstellungen. Eventuell Anwendung von computergestützten Berechnungsmethoden auf praktische Aufgabenstellungen.

METHODENKOMPETENZ

Strukturierte Vorgehensweise der Mathematik kann auf fachfremde Lösungsalgorithmen übertragen werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Anwendung der gelernten mathematischen Methoden, Anwendung der theoretischen, mathematischen Inhalte auf praktische Aufgabenstellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik 2	72	78

Didaktisch geeignete Auswahl aus folgenden Lerninhalten:

- Differential- und Integralrechnung
- Gewöhnliche Differentialgleichungen
- Unendliche Reihen
- Differentiation von Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
- Numerische Methoden der Mathematik

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung zur Vermittlung von Lerninhalten der numerischen Mathematik kann integriert werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bronstein I.N.: Taschenbuch der Mathematik, Deutsch.
- Hanke-Bourgeois M.: Grundlagen der Numerischen Mathematik und des Wissenschaftlichen Rechnens, Vieweg + Teubner.
- Papula L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Bd. 1 und 2, Vieweg + Teubner.
- Walz G.: Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie. Spektrum Akademischer Verlag.
- Westermann T.: Mathematik für Ingenieure: Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch. Springer.

Organische Chemie (T3CT51007) Organic Chemistry

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51007	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Klausur und Laborarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Modul Organische Chemie wird den Studierenden der Aufbau organischer Moleküle vermittelt. Hierbei werden die unterschiedlichen Bindungen zwischen den Atomen eines organischen Moleküls (z.B. Hybridisierung) erlernt. So sollen die Studierenden die organische Moleküle und ihre funktionellen Gruppen erkennen und benennen können. Neben der Konfiguration soll auch die Konformation von Molekülen, sowie die grundlegenden Reaktionsmechanismen (Substitution, Addition, usw.) erlernt werden. Auch wird auf die Methoden der organischen Synthese eingegangen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse der organischen Chemie. So können die Studierenden u.a. Moleküle fachlich korrekt benennen und in unterschiedliche Verbindungsklassen einordnen. Auch verfügen sie über fundierte Grundkenntnisse der organischen Synthese.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage die sozialen und politischen Auswirkungen der Chemie(industrie) zu reflektieren. Dies kann u.a. die chemische Verunreinigung von Luft und Gewässern und deren Auswirkungen auf die Umwelt-technik und Gesundheit betreffen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen allgemeine und grundlagenorientierte Kompetenzen der Organischen Chemie. Das erlernte Wissen kann in weitere Module wie z.B. Physikalische Chemie übertragen werden. Durch selbständiges Arbeiten können die Studierenden die gelehrten Fachinhalte im Selbststudium vertiefen und sind somit gut auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Organische Chemie	60	90

- Nomenklatur und Struktur organischer Moleküle
- Hybridisierung des Kohlenstoffs
- Stoffgruppen, funktionelle Gruppen
- Reaktionsmechanismen in der organischen Chemie
- Synthese ausgewählter funktioneller Gruppen
- Polymere

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung wird parallel zur Vorlesung angeboten. Empfehlung zur Zusammensetzung der benoteten Prüfungsleistung: Klausur (K) und Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung (LA) mit einer Verrechnung von 80 % (K): 20 % (LA).

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beyer W. W. et al.: Lehrbuch der organischen Chemie. Hirzel Verlag.
- Breitmaier E., Jung G.: Organische Chemie. Thieme.
- Bruice P.Y.: Organische Chemie. Pearson Studium.
- Buddrus J.: Grundlagen der Organischen Chemie. De Gruyter.
- Vollhardt K.P.C., Shore N.E.: Organische Chemie, Wiley-VCH.

Chemische Prozesskunde (T3CT51008)

Chemical Process Technology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51008	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Überblick über die wichtigsten Verfahren der chemischen Industrie. Vermittlung von fundierten Stoffkenntnissen und Herstellungsschritte wichtiger Grundstoffe und der Vernetzung von Synthesewegen und der chemischen Industrie.
 Vermittlung wirtschaftlicher Aspekte der Chemieproduktion.

METHODENKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über zahlreiche Verfahren zur Gewinnung von Rohstoffen in der chemischen Industrie. Beschreiben der Wertschöpfungskette der Produktion von Grundstoffen zu Folgeprodukten.
 Bewusstsein der wirtschaftlichen Aspekte der Chemieproduktion. Einordnung der chemischen Industrie im nationalen und internationalen Umfeld

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind zu einer ökologischen und ökonomischen Sichtweise befähigt. Sie verstehen die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Relevanz der Chemischen Industrie.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Anwendung der gelernten Inhalte.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Chemische Prozesskunde	60	90

- Grundlagen der Darstellung von Verfahren (Verfahrensfließbilder): Blockschaltbild, PFD, P&ID, Grundsymbole
- Struktur der chemischen Industrie
- Rohstoffbasis der chemischen Industrie
- Grundstoffe, Zwischen- und Endprodukte
- Verfahren zur Herstellung von organischen und anorganischen Grundstoffen, Zwischen- und Endprodukten

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung sowie Exkursionen zur Vertiefung der theoretischen Inhalte können vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arpe H.J.: Industrielle organische Chemie. Wiley-VCH.
- Baerns M. et al.: Technische Chemie. Wiley-VCH.
- Bertau M. et al.: Industrielle anorganische Chemie. Wiley-VCH.
- Moulin J.A., Makkee M., van Diepen A.: Chemical Process Technology. WILEY.
- Onken U., Behr A.: Chemische Prozesskunde. Georg Thieme Verlag.
- Ulber R., Sell D.: Renewable Raw Materials. New feedstock for the Chemical Industry. Wiley-VCH.

Management (T3CT51009)

Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51009	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Seminar	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Hausarbeit und Referat	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	72	78	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die für Ingenieure und Naturwissenschaftler notwendigen Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und können diese auf technische Problemstellungen anwenden. Die Studierenden können Projekte konzipieren, planen, durchführen und leiten.

METHODENKOMPETENZ

Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, Geschäftsprozesse in ihrem Unternehmen aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. bilanzielle Sicht, strategische Sicht oder organisatorische Sicht) zu beleuchten und die Unternehmensabläufe zu verstehen. Die Studierenden begreifen die Notwendigkeit von methodisch richtigem Vorgehen bei unklarer Sachlage. Die Studierenden kennen die Methoden des Projektmanagements.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die sozialen und politischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handels zu reflektieren. Sie verstehen im Gegenzug die Rahmenbedingungen, die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Ziele zu beachten haben. Die Studierenden verstehen die Probleme bei der Zusammenarbeit im Projektteam und die Integration eines Projektes in die Linienorganisation

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse auf unterschiedliche technische Aufgabenstellungen an-wenden. Die Studierenden kennen die Anforderungen an Projekt-Management, -Organisation, -Kommunikation und -Controlling und können diese fallbezogen begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management	72	78

- Grundlagen und Definitionen der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlagen des Rechnungswesen
- Grundlagen der betrieblichen Finanzierung
- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Methoden und Instrumente im Projekt
- Regelkreis und Anforderungen an Projektbeteiligte – Projektphasen und Projektstrukturplan

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Die Inhalte können begleitend durch den Einsatz eines Planspiels veranschaulicht werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel.
- GPM, Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Projektmanagement-Fachmann: Ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis. Band 1 und 2, RKW-Verlag, Eschborn.
- Haberstock L.: Kostenrechnung, Erich Schmidt Verlag.
- Perridon L., Schneider M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Verlag Vahlen.
- Projektmanagement. Planungs- und Kontrolltechniken; Rory Burke, Aus der Reihe Key-Competence
- Wiendahl H.P.: Betriebsorganisation für Ingenieure, Carl Hanser.
- Wöhe G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen.

Mathematik III (T3CT52001)

Mathematics III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52001	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	72	78	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Sicheres Anwenden der mathematischen Methoden auf dem Gebiet der Differenzial- und Integralrechnung, Gewöhnliche Differenzialgleichungen, Unendliche Reihen, Differentiation von Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und statistischen bzw. numerischen Methoden der Mathematik. Übertragung der theoretischen Inhalte auf praktische Problemstellungen. Eventuell Anwendung von computergestützten Berechnungsmethoden auf praktische Aufgabenstellungen.

METHODENKOMPETENZ

Strukturierte Vorgehensweise der Mathematik kann auf fachfremde Lösungsalgorithmen übertragen werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Anwendung der gelernten mathematischen Methoden, Anwendung der theoretischen, mathematischen Inhalte auf praktische Aufgabenstellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik 3	72	78

Didaktisch geeignete Auswahl aus folgenden Lerninhalten:

- Differential- und Integralrechnung
- Gewöhnliche Differentialgleichungen
- Unendliche Reihen
- Differentiation von Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
- Statistische Methoden
- Numerische Methoden der Mathematik

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung zur Vermittlung von Lerninhalten der numerischen Mathematik oder der Statistik kann integriert werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bronstein I.N.: Taschenbuch der Mathematik, Deutsch.
- Hanke-Bourgeois M.: Grundlagen der Numerischen Mathematik und des Wissenschaftlichen Rechnens, Vieweg + Teubner. Stand
- Papula L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Bd. 1 und 2, Vieweg + Teubner.
- Walz G.: Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie. Spektrum Akademischer Verlag.
- Westermann T.: Mathematik für Ingenieure: Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch. Springer.

Thermodynamik (T3CT52002)

Thermodynamics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52002	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Grundlagen der Thermodynamik verstanden und sind in der Lage relevante Informationen zu sammeln, zu verdichten und daraus mit wissenschaftlichen Methoden Ergebnisse abzuleiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden schaffen es Lösungen für neue Aufgabenstellungen und Zusammenhänge auf Basis ihres fundierten Wissens herzuleiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten und zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Thermodynamik	60	90

- Systeme, Zustands- und Prozessgrößen
- 1. Hauptsatz der Thermodynamik für offene und geschlossene Systeme, Bilanzen
- Wärme und Arbeit
- 2. Hauptsatz der Thermodynamik: Entropie, Exergie, Anergie
- Zustandsänderungen, Zustandsdiagramme
- einfache Stoffmodelle: ideale und reale Gase, ideale Gemische
- Kreisprozesse: Theoretische Idealprozesse, reale Wärmekraft- und Kälteprozesse, Luftverflüssigung

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baehr H. D.; Kabelac, S.: Thermodynamik, Springer-Verlag.
- Bosnjakovic F.: Technische Thermodynamik, Bd. 1 + 2, Steinkopff-Verlag.
- Hahne E.: Technische Thermodynamik, Oldenbourg.
- Heidemann, W.: Technische Thermodynamik - Kompaktkurs für das Bachelorstudium, Wiley-VCH.
- Labuhn D.; Romberg, O.: Keine Panik vor Thermodynamik, Vieweg.
- Langeheinecke K.: Thermodynamik für Ingenieure, Teubner-Verlag.
- Stephan P. et al.: Thermodynamik. Bd. 1: Einstoffsysteme, Springer Verlag.

Physikalische Chemie (T3CT52003)

Physical Chemistry

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52003	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Klausur 80 %	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch das Modul sind die Studierenden in der Lage die wesentlichen Zusammenhänge der Physikalischen Chemie wiederzugeben. Neben den Grundlagen haben die Studierenden Kenntnisse über die Aggregatzustände, das chemische Gleichgewicht und der Thermodynamik chemischer Reaktionen. Auch haben die Studierenden Kenntnisse in der Elektrochemie.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die Grundzüge der physikalischen Chemie und verfügen über eine physikalisch-chemische Denkweise. Durch die mathematische Betrachtung, Auswertung und Darstellung der physikalisch-chemischen Sachverhalte sind die Studierenden in der Lage einfache Aufgaben und Problemstellungen selbstständig zu lösen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch das Modul sind die Studierenden in der Lage fächerübergreifende Lösungskonzepte (Mathematik, Thermodynamik, etc.) zu erarbeiten und physikalisch-chemische Zusammenhänge auf technische Anwendungen zu übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Physikalische Chemie	60	90

- Grundlagen der physikalischen Chemie (Grundbegriffe, Größen)
- Aggregatzustände
- Chemische Gleichgewichte
- Thermodynamik chemischer Reaktionen: Erster, zweiter und dritter Hauptsatz der Thermodynamik
- Reaktionskinetik
- Elektrochemie: Ionentransport in Elektrolytlösungen, Elektrodenpotenziale, Spannungsreihe, Galvanische Zellen, Elektrolyse

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Atkins P.W., de Paula J.: Physikalische Chemie, Wiley-CVH.
- Czeslik C., Seemann H., Winter R.: Basiswissen Physikalische Chemie, Vieweg+Teubner.
- Moore W.J.: Grundlagen der Physikalischen Chemie, de Gruyter.
- Wedler G.: Lehrbuch der physikalischen Chemie, Wiley-VCH.

Thermodynamik II (T3CT52004)

Thermodynamics II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52004	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben die weiterführenden Grundlagen der Thermodynamik verstanden und sind in der Lage relevante Informationen zu sammeln, zu verdichten und daraus mit wissenschaftlichen Methoden Ergebnisse abzuleiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden schaffen es Lösungen für neue Aufgabenstellungen und Zusammenhänge auf Basis ihres fundierten Wissens herzuleiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten und zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Thermodynamik 2	60	90

- Fundamentalgleichungen der Thermodynamik und abgeleitete Größen
- Zustandsgleichungen
- Phasengleichgewichte und Phasendiagramme (Gase, Flüssigkeiten, Feststoffe, Mischphasen)
- reale Stoffe, Aktivität, Fugazität
- reale Stoffgemische, Elektrolytlösungen
- Kinetische Gastheorie

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

Thermodynamik

LITERATUR

- Baehr H. D., Kabelac S.: Thermodynamik, Springer-Verlag.
- Bosnjakovic F.: Technische Thermodynamik, Bd. 1 + 2, Steinkopff-Verlag.
- Hahne E.: Technische Thermodynamik, Oldenbourg.
- Langeheinecke K.: Thermodynamik für Ingenieure, Teubner-Verlag.
- Stephan P. et al.: Thermodynamik Band 2: Mehrstoffsysteme und chemische Reaktionen. Springer.
- Stephan P. et al.: Thermodynamik. Bd. 1: Einstoffsysteme, Springer Verlag.

Wärmeübertragung (T3CT52005)

Heat Transfer

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52005	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können relevante Informationen zur Wärmeübertragung mit wissenschaftlichen Methoden sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse interpretieren.

Sie können weiterhin Problemstellungen aus dem Fachgebiet erkennen, Lösungswege aufzeigen und zum Endergebnis führen. Durch die Gruppenarbeiten sind sie auch darauf vorbereitet, die eigene Position im Fachgebiet der Wärmeübertragung argumentativ zu begründen und zu verteidigen.

METHODENKOMPETENZ

Die erworbenen Erkenntnisse ermöglichen den Studierenden mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenzuarbeiten. Sie können über Inhalte und Probleme aus den vielfältigen Bereichen der Wärmeübertragung mit Fachleuten kommunizieren

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind ansatzweise in der Lage, die sozialen und politischen Auswirkungen der Wärmeübertragung zu reflektieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben allgemeine, grundlagenorientierte Kompetenzen in der Wärmeübertragung erworben. Dadurch sind sie gut auf den Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern vorbereitet. Weitere fachliche Fortbildungen können Sie eigenverantwortlich vertiefen und verantwortungsbewusst anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wärmeübertragung	60	90

- Wärmebilanz
- Wärmeleitung
- Wärmeübertragung durch Strahlung
- Wärmeübertragung an strömenden Medien
- Berechnung von Wärmeübertragern

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung zur vertiefenden, praxisnahen Anwendung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baehr H.D., Stephan K.: Wärme- und Stoffübertragung, Springer Vieweg.
- Böckh P., Wetzel T.: Wärmeübertragung: Grundlagen und Praxis, Springer Vieweg.
- Herwig H., Moschallski A.: Wärmeübertragung: Physikalische Grundlagen - Illustrierende Beispiele - Übungsaufgaben mit Musterlösungen, Springer Vieweg.

Mechanische Verfahrenstechnik (T3CT52006)

Mechanical Process Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52006	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die physikalischen Grundlagen auf mechanisch-verfahrenstechnische Prozesse übertragen und verstehen, für einen bestimmten Stoffumwandelungsprozess geeignete Verfahrensstufen auswählen sowie die einzelnen Apparate auslegen und optimieren. Sie haben nachgewiesen, dass sie einen mechanisch-verfahrens-technischen Prozess bilanzieren, ein Verfahrensschema skizzieren, die Funktionsweise eines Apparates beschreiben und den Apparat dimensionieren können. Durch die Labore haben sie weiterhin gelernt, praktische Problemstellungen der mechanischen Verfahrenstechnik zeitgemäß zu analysieren und zu bewerten. Sie können die experimentell erhaltenen Ergebnisse mit der Theorie kritisch vergleichen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können sie einordnen, begründen und hierzu Stellung beziehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können ingenieurmäßige Aufgaben selbstständig lösen und einfache Laboruntersuchungen durchführen. Sie sind in der Lage, fehlende Informationen aus geeigneten Quellen zu beschaffen, aufzubereiten und sowohl Fachleuten als auch Laien verständlich darzustellen. Studierende können sich aktiv an Fachdiskussionen beteiligen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist deutlich geworden, dass die entsprechenden Verfahren und Apparate sowohl für die Produktion und Verarbeitung von Stoffen als auch bei der Rückgewinnung von Wertstoffen (Recycling) und bei der Entsorgung von Abfallstoffen Anwendung finden. Der umweltpolitischen Herausforderung und Verantwortung sind sie die Studierenden bewusst. Die Studierenden sind informiert und motiviert worden, die Anwendung und Weiterentwicklung der mechanischen Verfahrenstechnik im wissenschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Sinne weiterzuführen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Absolventen zeigen Fähigkeiten zum eigenständigen Wissenserwerb, Entscheidungsfindung und Problemlösungstechniken. Sie können ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten unter Berücksichtigung von ökologischen und wissenschaftlichen Erfordernissen verantwortungsbewusst anwenden und eigenverantwortlich vertiefen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mechanische Verfahrenstechnik	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Partikel und Partikelsysteme
- Teilchenbewegung
- Durchströmung poröser Systeme
- Zerkleinern (Nass-, Trockenzerkleinern)
- Agglomerieren (Haftkräfte, Agglomerationsverfahren)
- Mischen (Homogenisieren, Dispergieren)
- Fördern
- Trennverfahren (Staubabscheidung, Fest-/Flüssigtrennung)

BESONDERHEITEN

Simulationen (Software-Tools) zur vertiefenden, zeitgemäßen Anwendung (ca. 5 h) können zusätzlich zu den Laboren vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bohnet M.: Mechanische Verfahrenstechnik, WILEY-VCH.
- Müller W.: Mechanische Verfahrenstechnik und ihre Gesetzmäßigkeiten, De Gruyter.
- Schubert H.: Handbuch der Mechanischen Verfahrenstechnik 1 u. 2, WILEY-VCH.
- Stieß M.: Mechanische Verfahrenstechnik 1 u. 2, Springer Verlag.

Chemische Reaktionstechnik (T3CT53001)

Chemical Reaction Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53001	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage kinetische Daten auszuwerten, selbstständig Stoff- und Wärme-, sowie Material- und Energiebilanzen aufzustellen. Auch sind die Studierenden im Stande, geeignete Reaktoren für unterschiedliche Produktionsprozesse auszuwählen und die erforderlichen Prozessparameter zu berechnen.

METHODENKOMPETENZ

Aufgrund der erworbenen Grundlagen können die Studierenden mit Fachleuten anderer Disziplinen, z.B. Verfahrenstechnik-ingenieuren, zusammenzuarbeiten und mit diesen über Inhalte der Chemischen Reaktionstechnik kommunizieren

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein ressourcenschonendes Umweltbewusstsein

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben allgemeine grundlagenorientierte Kompetenzen der Chemischen Reaktionstechnik erworben. Ein fächerübergreifendes Denken fällt ihnen leicht.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Chemische Reaktionstechnik	60	90

- Stoff- und Wärmebilanzen von chemischen Reaktionen
- Einführung in die Reaktionskinetik: formale Reaktionskinetik unterschiedlicher Ordnungen, Geschwindigkeitsgesetze, Bestimmung von Reaktionsordnungen und Konstanten, Temperaturabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit, usw.
- Heterogene Systeme: Gas-Feststoff-Reaktionen, heterogene Katalyse
- Bauarten, Betriebsweise und Auslegung von chemischen Reaktoren

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung zur Vertiefung der theoretischen Inhalte kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baerns M. et al.: Technische Chemie. Wiley-VCH.
- Emig G. et al.: Technische Chemie. Einführung in die chemische Reaktionstechnik. Springer.
- Hagen J.: Chemieraktoren: Auslegung und Simulation, Wiley-VCH.
- Müller-Erlwein E.: Chemische Reaktionstechnik. Springer.

Stoffübertragung (T3CT53002)

Mass Transfer

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53002	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung 60 % und Klausur 40 %	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können relevante Informationen zur Stoffübertragung mit wissenschaftlichen Methoden sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse interpretieren.

Sie können weiterhin Problemstellungen aus dem Fachgebiet erkennen, Lösungswege aufzeigen und zum Endergebnis führen. Durch die Gruppenarbeiten sind sie auch darauf vorbereitet, die eigene Position im Fachgebiet Stoffübertragung argumentativ zu begründen und zu verteidigen.

METHODENKOMPETENZ

Die erworbenen Erkenntnisse ermöglichen den Studierenden mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenzuarbeiten. Sie können über Inhalte und Probleme aus den vielfältigen Bereichen der Stoffübertragung mit Fachleuten kommunizieren

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben allgemeine, grundlagenorientierte Kompetenzen in der Stoffübertragung erworben. Dadurch sind sie gut auf den Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern vorbereitet. Weitere fachliche Fortbildungen können Sie eigenverantwortlich vertiefen und verantwortungsbewusst anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Stoffübertragung	60	90

- Stoffbilanz
- Stofftransport in kontinuierlichen ruhenden Phasen (Diffusion)
- Stoffübertragung an strömenden Medien, Grenzschichtmodell
- Stoffübergang über Phasengrenze: Verdunstung, Verdampfung, Extraktion, Rektifikation
- Porendiffusion

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baehr H.D., Stephan K.: Wärme- und Stoffübertragung, Springer Vieweg.
- Mersmann A.: Stoffübertragung, Springer.
- VDI-Wärmeatlas. Springer Vieweg.

Thermische Verfahrenstechnik (T3CT53003)

Thermal Process Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53003	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen thermische Trennverfahren beschreiben, deren Funktion verstehen, gemäß Aufgabenstellung thermische Trennanlagen auswählen und auslegen sowie verfahrenstechnische Fragestellungen formulieren und quantitativ beantworten können. Die Studierenden können Lösungs- und Berechnungsstrategien vergleichen und praktische Problemstellungen (Anwendungen der Destillation, Rektifikation, Extraktion etc.) lösen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse können Sie einordnen und beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Den Absolventen fällt es leicht, sich in neue Aufgaben einzuarbeiten. Sie können die Aufgaben durch Beschreibung, Anfertigung von Skizzen, Schemata und Tabellen, sowie Stoff- und Energiebilanzen aufbereiten und sowohl Fachleuten als auch Laien verständlich darstellen. Die Studierenden können Fachdiskussionen in den Bereichen der thermischen Verfahrenstechnik verfolgen und sich an diesen beteiligen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist deutlich geworden, dass die entsprechenden thermischen Verfahren sowohl in Bereichen der Chemie und Lebensmittelindustrie als auch in der Umwelt- und Energietechnik Anwendung finden. Der Verantwortung und Herausforderung bei Ihrer Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft sind die Absolventen sich bewusst geworden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Absolventen haben gelernt, sich selbstständig auf die ständig verändernden Anforderungen anzupassen. Die Studierenden können Probleme erkennen und lösen. Sie zeigen Fähigkeiten zum eigenständigen Wissenserwerb, Entscheidungsfindung und Problemlösungstechniken.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Thermische Verfahrenstechnik	60	90

- Destillation
- Rektifikation
- Extraktion
- Kristallisation
- Verdampfung
- Trocknung
- Simulation thermischer Prozesse

BESONDERHEITEN

Ein Labor und/oder eine Simulationsübung zur vertiefenden, praxisnahen Anwendung (ca. 5h) kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Mersmann A., Kind, M., Stichlmair, J.: Thermische Verfahrenstechnik: Grundlagen und Methoden. Springer Verlag.
- Sattler, K.: Thermische Trennverfahren, Wiley-VCH, Weinheim.
- Schönbacher A.: Thermische Verfahrenstechnik, Grundlagen und Berechnungsmethoden für Ausrüstungen und Prozesse. Springer Verlag, Berlin.
- Schuler, H.: Prozess-Simulation, VCH, Weinheim.

Studienarbeit (T3_3100)

Student Research Project

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_3100	3. Studienjahr	1	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Studienarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	6	144	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können sich unter begrenzter Anleitung in ein recht komplexes, aber eng umgrenztes Gebiet vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben.

Sie können sich Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Dazu nutzen sie bestehendes Fachwissen und bauen es selbständig im Thema der Studienarbeit aus.

Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit des wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter der Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können ausdauernd und beharrlich auch größere Aufgaben selbstständig ausführen. Sie können sich selbst managen und Aufgaben zum vorgesehenen Termin erfüllen.

Sie können stichhaltig und sachangemessen argumentieren, Ergebnisse plausibel darstellen und auch komplexe Sachverhalte nachvollziehbar begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienarbeit	6	144

-

BESONDERHEITEN

Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Praxisprojekt I (T3_1000)

Work Integrated Project I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_1000	1. Studienjahr	2	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Praktikum, Seminar	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	4	596	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Absolventinnen und Absolventen erfassen industrielle Problemstellungen in ihrem Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und beurteilen, inwiefern einzelne theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können. Die Studierenden kennen die zentralen manuellen und maschinellen Grundfertigkeiten des jeweiligen Studiengangs, sie können diese an praktischen Aufgaben anwenden und haben deren Bedeutung für die Prozesse im Unternehmen kennen gelernt. Sie kennen die wichtigsten technischen und organisatorischen Prozesse in Teilbereichen ihres Ausbildungsunternehmens und können deren Funktion darlegen. Die Studierenden können grundsätzlich fachliche Problemstellungen des jeweiligen Studiengangs beschreiben und fachbezogene Zusammenhänge erläutern.

METHODENKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen kennen übliche Vorgehensweisen der industriellen Praxis und können diese selbstständig umsetzen. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz ist den Studierenden für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen bewusst und sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren und tragen durch ihr Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen Handlungskompetenz, indem sie ihr theoretisches Fachwissen nutzen, um in berufspraktischen Situationen angemessen, authentisch und erfolgreich zu agieren. Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Lösungsansätze sowie eine erste Einschätzung der Anwendbarkeit von Theorien für Praxis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 1	0	560

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen

Wissenschaftliches Arbeiten 1

4

36

Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten I“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.

- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens
- Themenwahl und Themenfindung bei der T1000 Arbeit
- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T1000 Arbeit
- Aufbau und Gliederung einer T1000 Arbeit
- Literatursuche, -beschaffung und -auswahl
- Nutzung des Bibliotheksangebots der DHBW
- Form einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Zitierweise, Literaturverzeichnis)
- Hinweise zu DV-Tools (z.B. Literaturverwaltung und Generierung von Verzeichnissen in der Textverarbeitung)

BESONDERHEITEN

Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

Der Absatz "1.2 Abweichungen" aus Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bei den Prüfungsleistungen dieses Moduls keine Anwendung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Praxisprojekt II (T3_2000)

Work Integrated Project II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_2000	2. Studienjahr	2	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Praktikum, Vorlesung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Mündliche Prüfung	30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	5	595	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem angemessenen Kontext und in angemessener Komplexität. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen und situationsgerecht auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist die Relevanz von Personalen und Sozialen Kompetenz für den reibungslosen Ablauf von industriellen Prozessen sowie ihrer eigenen Karriere bewusst; sie können eigene Stärken und Schwächen benennen. Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren. Die Studierenden übernehmen Verantwortung im Team, integrieren andere und tragen durch ihr überlegtes Verhalten zur gemeinsamen Zielerreichung bei.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen wachsende Handlungskompetenz, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und ihr wachsendes Erfahrungswissen nutzen, um in sozialen berufspraktischen Situationen angemessen und erfolgreich zu agieren.
 Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Denk- und Lösungsansätze sowie das Hinterfragen von bisherigen Vorgehensweisen. Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 2	0	560

Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten 2	4	26
<p>Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten II“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none">- Leitlinien des wissenschaftlichen Arbeitens- Themenwahl und Themenfindung bei der T2000 Arbeit- Typische Inhalte und Anforderungen an eine T2000 Arbeit- Aufbau und Gliederung einer T2000 Arbeit- Vorbereitung der Mündlichen T2000 Prüfung		
Mündliche Prüfung	1	9
-		

BESONDERHEITEN

Entsprechend der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Studienbereich Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sind die mündliche Prüfung und die Projektarbeit separat zu bestehen. Die Modulnote wird aus diesen beiden Prüfungsleistungen mit der Gewichtung 50:50 berechnet.

Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Praxisprojekt III (T3_3000)

Work Integrated Project III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_3000	3. Studienjahr	1	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Praktikum, Seminar	Lehrvortrag, Diskussion, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Hausarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	4	236	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in moderater Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die im betrieblichen Umfeld üblichen Methoden, Techniken und Fertigkeiten und können bei der Auswahl deren Stärken und Schwächen einschätzen, so dass sie die Methoden sachangemessen, situationsgerecht und umsichtig auswählen. Die ihnen übertragenen Aufgaben setzen die Studierenden durch durchdachte Konzepte, fundierte Planung und gutes Projektmanagement auch bei sich häufig ändernden Anforderungen systematisch und erfolgreich um. Dabei bauen sie auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre wachsende Berufserfahrung auf.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden weisen auch im Hinblick auf ihre persönlichen personalen und sozialen Kompetenzen einen hohen Grad an Reflexivität auf, was als Grundlage für die selbstständige persönliche Weiterentwicklung genutzt wird.

Den Studierenden gelingt es, aus Erfahrungen zu lernen, sie übernehmen selbstständig Verantwortung für die übertragene Aufgaben, mit denen sie sich auch persönlich identifizieren.

Die Studierenden übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sie sind konflikt und kritikfähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden zeigen umfassende Handlungskompetenz, indem sie ihr theoretisches Fachwissen und ihr wachsendes Erfahrungswissen nutzen, um in berufspraktischen Situationen angemessen und erfolgreich zu agieren.

Dazu gehören auch das eigenständige kritische Beobachten, das systematische Suchen alternativer Denk- und Lösungsansätze sowie das Hinterfragen von bisherigen Vorgehensweisen. Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig. Sie weisen eine reflektierte Haltung zu gesellschaftlichen, soziale und ökologischen Implikationen des eigenen Handelns auf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektarbeit 3	0	220

Es wird auf die jeweiligen Praxispläne der Studiengänge der Fakultät Technik verwiesen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Wissenschaftliches Arbeiten 3

PRÄSENZZEIT

4

SELBSTSTUDIUM

16

Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten III“ findet während der Theoriephase statt. Eine Durchführung im gesamten Umfang in einem Semester oder die Aufteilung auf zwei Semester ist möglich. Für einige Grundlagen kann das WBT „Wissenschaftliches Arbeiten“ der DHBW genutzt werden.

- Was ist Wissenschaft?
- Theorie und Theoriebildung
- Überblick über Forschungsmethoden (Interviews, etc.)
- Gütekriterien der Wissenschaft
- Wissenschaftliche Erkenntnisse sinnvoll nutzen (Bezugssystem, Stand der Forschung/Technik)
- Aufbau und Gliederung einer Bachelorarbeit
- Projektplanung im Rahmen der Bachelorarbeit
- Zusammenarbeit mit Betreuern und Beteiligten

BESONDERHEITEN

Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der Dualen Hochschule Baden-Württemberg hingewiesen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Web-based Training „Wissenschaftliches Arbeiten“
 - Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation,, Bern
 - Minto, B., The Pyramid Principle: Logic in Writing, Thinking and Problem Solving, London
 - Zelazny, G., Say It With Charts: The Executives's Guide to Visual Communication, Mcgraw-Hill Professional.
- Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Laborpraxis (T3CT51201)

Laboratory Practices

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT51201	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Labor	Laborarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung (Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung und Mündliche Prüfung)	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	80	70	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Grundkenntnisse über das sichere Arbeiten in einem Chemielabor.
 Die Studierenden führen laborpraktische Versuche über qualitative und quantitative Nachweise durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können sicher mit Chemikalien umgehen und können diese qualitativ und quantitativ bestimmen. Auch beherrschen die Studierenden einen sicheren Umgang mit Laborgeräten. Sie tragen die Messergebnisse ordnungsgemäß in ein Laborprotokoll und können diese selbstständig auswerten und diskutieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Bewusstsein möglicher Gefahren, die von Chemikalien ausgehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind im Stande die vermittelte Kenntnisse auf weitere Labortätigkeiten/Praktika übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Laborpraxis	80	70

- Grundkenntnisse des Arbeitens im chemischen Labor.
- Qualitative Nachweise von Anionen und Kationen
- Trennungsgänge zur Trennung von Anionen und Kationen
- Quantitative Bestimmung von anorganischen Chemikalien in Lösungen wie Gravimetrie, Titration, Potentiometrie

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Danzer K.: Analytical Chemistry. Theoretical and Metrological Fundamentals. Springer Berlin Heidelberg.
- Fritz J.S., Schenk G.H.: Quantitative Analytische Chemie. Springer Berlin.
- Ruland U.: Rechentafeln für die Chemische Analytik: Basiswissen für die Analytische Chemie. DE GRUYTER.

Laborpraxis II (T3CT52201)

Laboratory Practices II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Labor	Laborarbeit

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung (Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung und Mündliche Prüfung)	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	80	70	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden führen laborpraktische Versuche ausgewählter Synthesen durch. Auch erlernen sie die labormäßige Auftrennung von Stoffgemischen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über das Arbeiten im Labor. Der Umgang mit Chemikalien und Laborgeräten ist sicher. Ausgewählte Synthesen sind bekannt und können im Labor angewendet werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Bewusstsein möglicher Gefahren, die von Chemikalien ausgehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind im Stande die vermittelte Kenntnisse auf weitere Labortätigkeiten/Praktika übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Laborpraxis 2	80	70

- Theorie und Laborversuche zu ausgewählten organischen Synthesen.
- Labormäßige Auftrennung von Stoffgemischen.

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Heyn B. et al.: Anorganische Synthesechemie: Ein integriertes Praktikum. Springer Berlin.
- Hünig S. et al.: Integriertes organisch-chemisches Praktikum. Lehmanns.
- Podlech J. (Hrsg.): Arbeitsmethoden in der organischen Chemie. Lehmanns.
- Ritgen U.: Wiley Schnellkurs Organische Chemie II Synthesen. Wiley-VCH.

Biochemie (T3CT52202)

Biochemistry

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die biologisch relevanten Stoffklassen, Stoffwechselfade und Biosynthesen und können diese beschreiben. Auch verfügen sie über die Grundkenntnisse der Zellkommunikation.

METHODENKOMPETENZ

Grundlagen der Biochemie verstehen, nachvollziehen und erläutern können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Grundlagen der Biochemie können in weitere Pfade der Chemie und Biologie übertragen werden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Biochemie	60	90

- Biologisch relevante Stoffklassen
- Stoffwechselfade
- Biosynthesen
- Einführung in die Zellkommunikation

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Follmann H.: Biochemie, Grundlagen und Experimente. Teubner Verlag.
- Rassow, Hauser, Netzker, Deutzmann: Duale Reihe: Biochemie Thieme, Stuttgart.
- Stryer L.: Biochemie, Spektrum Verlag.

Instrumentelle Analytik (T3CT52203)

Instrumental Analysis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52203	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Fundierte Grundkenntnisse der Instrumentellen Analytik. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Analysengeräte, deren Eigenschaften, Stärken und Schwächen

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die erlernten Methoden der Instrumentellen Analytik beschreiben und klassifizieren. Auch können die Studierenden geeignete Methoden auswählen um gegebene Aufgabenstellungen selbständig zu lösen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fächerübergreifende Anwendung der gelernten Inhalte.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Instrumentelle Analytik	60	90

- Grundlagen der Instrumentellen Analytik
- Spektroskopie
- Chromatographie
- Elektrochemische Verfahren
- Bestimmung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bracher F., Burmeister H.O.: Arbeitsbuch Instrumentelle Analytik. Für Pharmazie- und Chemiestudenten. Govi.
- Cammann K.: Instrumentelle Analytische Chemie. Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung. Spektrum Akademischer Verlag.
- Hug H.: Instrumentelle Analytik: Theorie und Praxis. Europa-Lehrmittel.
- Otto M.: Analytische Chemie. Wiley-VCH.

Einführung in die Pharmazie (T3CT52204)

Introduction to Pharmacy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT52204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Fundiertes Wissen über die Grundlagen der Pharmazie, Toxikologie, der verschiedenen Arzneiformen und deren gesetzliche Regelungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben erste Kompetenzen zur Beurteilung der Herstellung, Gewinnung, Formulierung, Zulassung und gesetzliche Regelungen von Arzneimitteln erworben.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Notwendigkeit, Anwendung und Wirkung pharmazeutischer Produkte ist den Studierenden bekannt und wird gewissenhaft gehandhabt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Aufgrund der erlernten pharmazeutischen Grundkenntnisse sind die Studierenden in der Lage mit Fachvertretern der Pharmabranche sowie mit Laien adäquat zu kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Pharmazie	60	90

- Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie
- Übersicht Arzneiformen
- Struktur des Gesundheitswesens in wichtigen Ländern
- Zulassung und gesetzliche Regelung

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bauer K. [Begr.], Lippold B. [Bearb.], Egemann H.: Lehrbuch der pharmazeutischen Technologie. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Bauer K., Lippold B., Breitzkreutz J.: Pharmazeutische Technologie. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.
- Fahrman S. [Hrsg.], Klein B. [Hrsg.], Fleischfresser A. [Hrsg.], Ambrosius M.: Arzneimittelrecht: Handbuch für die pharmazeutische Rechtspraxis. Nomos.
- Voight R. [Begr.], Fahr A. [Forts.]: Voight-Pharmazeutische Technologie: für Studium und Beruf. Dt. Apotheker-Verlag.

Laborpraxis III (T3CT53201)

Laboratory Practices III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53201	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Labor	Laborarbeit

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung (Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung und Mündliche Prüfung)	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	80	70	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden führen laborpraktische Versuche der Analytischen Chemie durch.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können analytische Proben vorbereiten und ausgewählte instrumentelle Analysegeräte bedienen. Sie können selbstständig Analysen planen und geeignete Instrumente auswählen. Die erhaltenen Messergebnisse werden mit wissenschaftlichen Methoden ausgewertet und diskutiert.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage die vermittelte Kenntnisse auf weitere Labortätigkeiten/Praktika übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Laborpraxis 3	80	70

Instrumentelle Analytik:

- Dünnschicht-/Flüssigchromatographie
- HPLC
- Ionenchromatographie
- Gaschromatographie mit unterschiedlichen Detektoren
- Elektrochemische Indikatoren/Analyseverfahren
- Spektroskopie

Planen und vorbereiten von instrumentellen Analysen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bracher F., Burmeister H.O.: Arbeitsbuch Instrumentelle Analytik. Für Pharmazie- und Chemiestudenten. Govi.
- Cammann K.: Instrumentelle Analytische Chemie. Verfahren, Anwendungen, Qualitätssicherung. Spektrum Akademischer Verlag.
- Hug H.: Instrumentelle Analytik: Theorie und Praxis. Europa-Lehrmittel.
- Otto M.: Analytische Chemie. Wiley-VCH.

Katalyse und Kinetik (T3CT53202)

Catalysis and Kinetics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53202	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Den Studierenden sind die Grundlagen der Katalyse und Reaktionskinetik bekannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundlagen der homogenen und heterogenen Katalyse. So können sie z.B. Katalysatoren nach ihrer Art und Wirkweise charakterisieren. Auch haben die Studierenden gute reaktionskinetische Kenntnisse und können wichtige Zielgrößen berechnen und diskutieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein umweltschonendes und energiebewusstes Denken und Handeln erworben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage das Erlernete in die Praxis umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Katalyse und Kinetik	60	90

Katalyse:

- Arten, Herstellung und Wirkweise von Katalysatoren
- Homogene und heterogene Katalyse
- Verfahren und Anwendungen in der chemischen Industrie

Kinetik:

- Messungen von Reaktionsgeschwindigkeiten
- Definition wichtiger Zielgrößen
- Mechanismen

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Behr A.: Angewandte homogene Katalyse. WILEY-VCH.
- Chorkendorff I., Niemantsverdriet J.W.: Concepts of modern Catalysis and Kinetics. WILEY-VCH.
- Hagen J.: Technische Katalyse. Eine Einführung. VCH.
- Murzin D.: Engineering Catalysis. De Gruyter.
- Podlech J.: Arbeitsmethoden in der organischen Chemie. Lehmanns.
- Schwab G.-M.: Heterogene Katalyse I. Springer Wien.

Anlagen- und Sicherheitstechnik (T3CT53203)

Systems and Safety Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT53203	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Den Studierenden werden ausgewählte Anlagentypen und -aufbauten erläutert. Auch werden mögliche Gefährdungen diskutiert. Vertiefend zur Sicherheitstechnik werden verschiedene Notfallsysteme erläutert.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit ausgewählten Anlagentypen und -aufbaumöglichkeiten vertraut. Mögliche Gefahrenquellen sind ihnen bewusst. Aufgrund ihrer Kenntnisse der Sicherheitstechnik und Notfallsysteme können sie auf Gefährdungen reagieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Befähigung zu einem nachhaltig verantwortlichen und sicherheitsbezogenen Handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen Kenntnisse der Anlagen- und Sicherheitstechnik mit weiteren Modulen der Chemischen Technik zu verknüpfen und auf diese zu übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Anlagen- und Sicherheitstechnik	60	90

- Anlagentypen
- Anlagenaufbau
- Gefährdungen
- Sicherheitszonen
- Sicherheitstechnik
- Notfallsysteme

BESONDERHEITEN

Exkursionen und/oder Labore zur vertiefenden, praxisnahen Anwendung (jeweils ca. 5 h) können vorgesehen werden.
 Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hauptmanns U.: Prozess- und Anlagensicherheit. Springer-Vieweg.
- Klapp E.: Apparate- und Anlagentechnik. Springer.
- Richter B. (Hrsg.): Anlagensicherheit. Hüthig.
- Thier B. [Hrsg.]: Apparate. Technik-Bau-Anwendungen. Vulkan-Verlag.
- Uth H.J. (Hrsg.): Krisenmanagement bei Störfällen. Vorsorge und Abwehr der Gefahren durch chemische Stoffe. Springer.
- Wratil P., Kieviet m.: Sicherheit für Maschinen und Anlagen : Mechanische Einheiten, elektronische Systeme und sicherheitsgerichtete Programmierung. VDE-Verlag.
- Wratil P., Kieviet M.: Sicherheitstechnik für Komponenten und Systeme. Hüthig Verlag.

Bachelorarbeit (T3_3300)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3_3300	-	1	Prof. Dr.-Ing. Joachim Frech	

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Individualbetreuung	Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelor-Arbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	6	354	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

-

METHODENKOMPETENZ

-

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erfassen industrielle Problemstellungen in einem breiten Kontext und in realistischer Komplexität. Sie haben ein gutes Verständnis von organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhängen sowie von Organisationsstrukturen, Produkten, Verfahren, Maßnahmen, Prozessen, Anforderungen und gesetzlichen Grundlagen. Sie analysieren kritisch, welche Einflussfaktoren zur Lösung des Problems beachtet werden müssen und können beurteilen, inwiefern theoretische Modelle einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten können. Die Studierenden können sich selbstständig, nur mit geringer Anleitung in theoretische Grundlagen eines Themengebiets vertiefend einarbeiten und den allgemeinen Stand des Wissens erwerben. Sie können auf der Grundlage von Theorie und Praxis selbstständig Lösungen entwickeln und Alternativen bewerten. Sie sind in der Lage eine wissenschaftliche Arbeit als Teil eines Praxisprojektes effizient zu steuern und wissenschaftlich korrekt und verständlich zu dokumentieren.

Die Studierenden zeichnen sich durch Eigenverantwortung und Tatkraft aus, sie sind auch im Kontext einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig. Sie weisen eine reflektierte Haltung zu gesellschaftlichen, soziale und ökologischen Implikationen des eigenen Handelns auf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	6	354

-

BESONDERHEITEN

Es wird auf die „Leitlinien für die Bearbeitung und Dokumentation der Module Praxisprojekt I bis III, Studienarbeit und Bachelorarbeit“ der Fachkommission Technik der DHBW hingewiesen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Kornmeier, M., Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Bern

Arbeitssicherheit und Recht (T3CT59000)

Occupational Safety and Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59000	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes. Auch erlernen sie Grundzüge des öffentlichen Rechts.

METHODENKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse der Arbeitssicherheit, des Arbeitsschutzes, der Kennzeichnung von Chemikalien, uvm. Grundlagen des öffentlichen Rechts.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden legen hohen Wert auf die Arbeitssicherheit. Sie achten auf mögliche Gefahrenquellen, beseitigen diese oder leiten diese umgehend an Sicherheitsbeauftragte weiter.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Rechts in den beruflichen Alltag zu integrieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitssicherheit und Recht	60	90

- Grundlagen und Strategien der Arbeitssicherheit
- Arbeitsschutz (Gefährdungsanalysen)
- Kennzeichnung von Chemikalien (GHS)
- Tankwagen/-lager
- Grundlagen des öffentl. Rechts: BImSchG (Störfallverordnung), Umweltrecht, REACH-Verordnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Birke M., Schwarz M.: Umweltschutz im Betriebsalltag - Praxis und Perspektiven ökologischer Arbeitspolitik, Opladen.
- Friedl W.J., Kaupa R.: Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz.
- Hausmann K.: Bundes-Immissionsschutzgesetz: Textsammlung mit Einführung und Erläuterungen. Nomos.
- Kern P., Schmauder M., Braun M.: Einführung in den Arbeitsschutz für Studium und Betriebspraxis.
- Lehder G., Skiba R.: Taschenbuch Arbeitssicherheit.

Qualitäts- und Produktmanagement (T3CT59001)

Quality and Product Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59001	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen Qualitäts- und Projektmanagement-relevante Zusammenhänge und Abläufe im industriellen Umfeld.

METHODENKOMPETENZ

Durch Anwendung ausgewählter Methoden werden erste praktische Erfahrungen gesammelt.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die erlernten Kompetenzen in die Praxis umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Qualitäts- und Produktmanagement	60	90

- Bedeutung des Qualitäts- und Produktmanagements im Unternehmen
- Prozesse und Methoden des Qualitäts- und Produktmanagements (z.B. Lean-Management, SixSigma)
- Handbuch Qualitätsmanagement
- Produktstrategie
- Produktentwicklung und Produkteinführung
- Normen

BESONDERHEITEN

Vorlesungsbegleitende Laborveranstaltungen, Planspiele und Exkursionen können vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Herrmann A.: Produktmanagement: Grundlagen-Methoden-Beispiele. Springer Gabler.
- Kaminske Brauer: Qualitätsmanagement von A bis Z, Hanser.
- Masing W.: Handbuch Qualitätsmanagement, Hanser.
- Matys E.: Praxishandbuch Produktmanagement: Grundlagen und Instrumente. Campus.
- Pfeifer Tilo: Qualitätsmanagement, Hanser.
- Zollondz : Grundlagen Qualitätsmanagement.

Lebensmitteltechnik (T3CT59002)

Food Technology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59002	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Anwendungen in der modernen Prozesstechnik, insbesondere in der Lebensmitteltechnik. Diese können die Studierenden in technologischer, ökonomischer und ökologischer Betrachtungsweise bewerten.
 Gesetzliche Grundlagen der Lebensmitteltechnik, Aufbau, Funktionsweise und Betrieb spezieller Anlagen sind Ihnen bekannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können sich an ersten Fachdiskussionen beteiligen. Durch die Kommunikation mit Fachleuten und Laien verbessern Sie ihre rhetorischen und technischen Kompetenzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Dem Absolventen ist deutlich geworden, dass mit dem Modulthema ein entscheidender Beitrag zur Vielfältigkeit der Ernährung und deren Zustand unter Einsatz hygienischen Designs sowie spezieller Reinheitsanforderungen im Rahmeneines wirtschaftlichen Prozesses geleistet werden kann. Die darauf basierende gesellschaftspolitische Verantwortung und Herausforderung sind den Absolventen bewusst geworden und können von Ihnen in die Gesellschaft eingebracht werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierende haben Kompetenzen im Bereich der Lebensmitteltechnik erlangt. Dadurch sind sie in der Lage die Verknüpfung zu verschiedenen Teildisziplinen als auch zu übergreifenden Handlungsfeldern (Ernährung) zu erstellen. Eine verantwortungsbewusste Anwendung und eigenverantwortliche Vertiefung ihres Wissens ist den Studierenden möglich.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Lebensmitteltechnik	60	90

- Einführung in die Branchen und Übersicht der eingesetzten Verfahren der Lebensmitteltechnik
- Einführung in gesetzliche Grundlagen
- spezielle Anforderungen an Anlagen der Lebensmitteltechnik, hygienisches Design
- Sterile Anwendungen: Anforderungen und Verfahren
- Labor CIP/SIP-Anlage

BESONDERHEITEN

Anwendungen und Vertiefungen des Erlernten in Laboren und Workshops sind erwünscht. Besichtigungen von Außenanlagen und Exkursionen sind möglich.
 Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Kurzhals H.A.: Lexikon Lebensmitteltechnik, Behrs Verlag.
- Lysjanski W.M.: Verfahrenstechnische Grundlagen der Lebensmitteltechnik, Verlag C.H. Beck.
- Tschuschner H.D. : Grundzüge der Lebensmitteltechnik, Behrs-Verlag.

Diagnostik (T3CT59003)

Diagnostics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59003	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und gibt einen Einblick über diagnostische Verfahren und deren Gerätetechnik.

METHODENKOMPETENZ

Durch ausgewählte Beispiele lernen die Studierenden die Arbeitsmethoden der Diagnostik kennen. Sie sind befähigt diagnostische Verfahren auszuwählen und Untersuchungsergebnisse zu interpretieren. Auch sind die Studierenden mit der diagnostischen Gerätetechnik vertraut.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der hohen Verantwortung und Sorgfaltspflicht der Diagnostik bewusst.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die erlangten Kompetenzen bilden mit laborpraktischen Modulen des Studiums einen Synergieeffekt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Diagnostik	60	90

- Einführung in die Diagnostik
- Diagnostische Verfahren
- Gerätetechnik

BESONDERHEITEN

Eine Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hofmann W. [Hrsg.]: Klinikhandbuch labordiagnostische Pfade. Einführung-Screening-Stufendiagnostik. De Gruyter.
- Neumeister B., Böhm B.O.: Klinikleitfaden Diagnostik. Urban & Fischer Verlag/ Elsevier GmbH.
- Renz H. [Hrsg.]: praktische Laboratoriumsdiagnostik. Lehrbuch für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und Hämatologie. De Gruyter.

Galenik (T3CT59004)

Galenics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59004	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Laborarbeit einschließlich Ausarbeitung oder Kombinierte Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul führt die Studierenden in die Grundlagen der Galenik ein.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Ziele und Grundoperationen der Galenik. Sie haben Kenntnis über die Arten und Anforderungen von Arzneimittelformen und ein fundiertes Wissen über deren Entwicklung und Herstellung. Auch haben sie einen Überblick über die Richtlinien zur Qualitätssicherung pharmazeutischer Produkte.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der hohen Verantwortung bei der Herstellung, Verpackung und Kennzeichnung von Arzneimitteln unter Anwendung der GMP bewusst.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben grundlegende Kompetenzen der Galenik erlangt. Sie können mit Fachkundigen über die Thematik kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Galenik	60	90

- Ziele und Grundoperationen der Galenik
- Arten von und Anforderungen an Arzneimittel
- Entwicklung und Herstellung fester, halbfester und flüssiger Arzneiformen
- GMP

BESONDERHEITEN

Eine vorlesungsbegleitende Laborveranstaltung kann vorgesehen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Fahr A.: Voight Pharmazeutische Technologie: Für Studium und Beruf. Deutscher Apotheker Verlag.
- Schöffling U., Grabs S.: Arzneiformenlehre. Deutscher Apotheker Verlag.
- Weidenauer U., Beyer C.: Arzneiformenlehre kompakt. Einführung in die Herstellung der Arzneiformen. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Digitalisierung in Labor und Prozess (T3CT59005)

Digitization in Laboratory and Process

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59005	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

-

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die technischen und organisatorischen Aspekte der Digitalisierung und können sie in ihrem Arbeitsumfeld anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sie verstehen die Bedeutung, Risiken und Chancen der Digitalisierung für das eigene Arbeiten und die Zusammenarbeit mit Kollegen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung in Labor und Prozess	60	90

Unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung, je nach aktuellen Themen, und deren Auswirkung auf das Arbeiten im Labor und in der Produktion, z. B.:

- Bedeutung, Chancen und Risiken der Digitalisierung für den Arbeitsablauf in Unternehmen
- Datensicherheit
- Big Data: Generierung und Verarbeitung großer Datenmengen
- Vernetzung von Laborgeräten
- Vernetzung von Anlagen

BESONDERHEITEN

Ringvorlesung zu aktuellen Aspekten der Digitalisierung

VORAUSSETZUNGEN

-

Wassertechnik (T3CT59006)

Water Process Technology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
T3CT59006	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Arndt-Erik Schael	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung, Labor	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausurarbeit oder Kombinierte Prüfung	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Absolventen kennen die Grundlagen und Anwendungen in der Frischwasser- und Abwasserbehandlung. Darüber hinaus kennen Sie spezielle Anwendungen im Detail. Sie haben somit ein Verständnis für angewandte Problemstellungen in Theorie und Praxis.

METHODENKOMPETENZ

Die Absolventen verfügen über das in den Modulinhalten aufgeführte Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer, wissenschaftlicher Probleme in ihrem Studienfach, aus denen sie angemessene Methoden auswählen und anwenden um neue Lösungen zu erarbeiten. Bei einzelnen Methoden verfügen Sie über vertieftes Fach- und Anwendungswissen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sowohl eigenständig, also auch im Team zielorientiert und nachhaltig handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben Kompetenzen im Bereich der Wassertechnik erlangt. Dadurch sind sie in der Lage die Verknüpfungen zu verschiedenen Teildisziplinen als auch zu übergreifenden Handlungsfeldern zu erstellen. Eine verantwortungsbewusste Anwendung und eigenverantwortliche Vertiefung ihres Wissens ist den Studierenden möglich.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wassertechnik	60	90

- Aufgabenstellung der Wasserbehandlung und -sammlung
- Gebräuchliche mechanische, biologische und chemische Reinigungs-, Entkalkungs- und Entsalzungsverfahren
- Wasserwirtschaft
- Sanitärtechnik
- Wasserkraftanlagen

BESONDERHEITEN

Exkursionen und Labore können vorgesehen werden.
 Die Prüfungsdauer bezieht sich auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Grambow, M.: Wassermanagement: integriertes Wasser-Ressourcenmanagement von der Theorie zur Umsetzung. Vieweg Verlag.
- Gujer, W.: Siedlungswasserwirtschaft. Springer Verlag.
- Sander, B.; Fath, P.; Leiner, A.: Nachhaltig investieren: in Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und Desertec. FinanzBuch.
- Vauck, R.A.; Müller, H.: Grundoperationen chemischer Verfahrenstechnik. Wiley-VCH.

Stand vom 30.09.2022

T3CT59006 // Seite 79